

Erscheint täglich früh 6 1/2 Uhr.

Redaction und Expedition Johannstraße 21.

Sprechstunden der Redaction: Vormittags 10-12 Uhr. Nachmittags 5-6 Uhr.

Die für die Abnahme bestimmten Nummern sind durch den Postboten zu beziehen.

Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate am Montag bis 3 Uhr Nachmittags, an Dien- und Freitagen früh bis 9 Uhr.

In den Filialen für Inf.-Annahme: Otto Stern, Unterpoststraße 21, Louis Köhler, Rathenburgerstraße 14, u. nur bis 1/2 3 Uhr.

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Nr. 230.

Freitag den 18. August 1882.

Auflage 17.500.

Abonnementpreis viertelj. 4^{fl.}, All. 10^{fl.} (Postgebühren 2^{fl.}), All. 12^{fl.} (Postgebühren 3^{fl.}).
Jahrespreis 16^{fl.}, All. 40^{fl.} (Postgebühren 10^{fl.}).
Einzelnummer 10^{ct.}.
Abnahme für Extrablätter ohne Postgebühren 25^{ct.}, mit Postgebühren 45^{ct.}.

Inserate: Schriftliche 20^{fl.}, Buchliche 10^{fl.} (Postgebühren 2^{fl.}).
Telegraphische 50^{ct.} pro Zeile.
Reclamen unter den Redaktionsbriefen 20^{fl.}.
Inserate sind stets an die Expedition zu senden. — Abnahme wird nicht gegeben.
Zahlung pro numerario oder durch Postnachnahme.

76. Jahrgang.

Ämtlicher Theil.

Bekanntmachung.

pneumatische Bierdruckapparate betr.
Nachdem in neuerer Zeit wiederholt Zweifel darüber angeht, ob die pneumatischen Bierdruckapparate als Leuchtapparate verwendbar sind, mit Weinantel umgebenen Bierwürzen (Weinmantelwürzen) kein Wasser, damit nicht im Laufe der Zeit die Gefahr eintrete, daß das Bier mit dem Weinantel in Berührung kommt, hat das Königl. Ministerium des Innern Inhabler der Verordnungen vom 29. Juni c. befunden, daß als Leuchtapparate bei pneumatischen Bierdruckapparaten nur solche Weinantelwürzen zugelassen sind, welche nach dem sogenannten Gammelschen Verfahren und zwar hergestellt sind, daß die Dose des Bierwürzen ein ringförmig gleichmäßige ist und wenigstens ein Millimeter beträgt.
In Gemäßheit der Verordnung der Königl. Reichshauptmannschaft vom 15. Juli c. wird dies hierdurch zur Nachachtung bekannt gemacht und werden die bisherigen Schenkstätteninhaber angewiesen, in ihren pneumatischen Bierdruckapparaten nur Weinantelwürzen der vorbeschriebenen Art, bei Verwendung der in §. 12 unserer entgegenstehenden Regulativen, die Einrichtung und Reinhaltung der pneumatischen Bierdruckapparate in Leipzig betreffend, vom 24. Juni 1881, angegebener Strafe zu vermeiden.
Leipzig, am 15. August 1882.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Garmisch.

Bekanntmachung.

Die Anstreicherarbeiten an der Schloßbrücke sind vergeben und werden die unterzeichnete geliebten Bewerber deshalb hiermit ihrer Offerten entbunden.
Leipzig, 14. August 1882.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Garmisch.

Die Inhaber der als bestoren, vernichtet oder sonst als abhand genommen angezeigten Pfandscheine Lit. O. Nr. 23873, 30388, 46486, 49625, 58730, 62614, 65234, 69000, 69570, 71698, 76677, 86019, 94960, 95551, Lit. P. Nr. 1725, 2327, 23174, 49770, 50073, 50885, 52216, 52217, 52218, 54523, 55785, 56757, 56780, 63140, 63964, 63965, 65511, 79476, 79391, 76458, 76459, 79356, 79357, 81832, 84257, werden hierdurch angefordert, sich damit unverzüglich und längstens bis zum Ablauf von 30 Tagen nach der auf jedem der Scheine bemerkten Verfallzeit bei unterzeichneter Kassa zu melden, um ihre Rechte daran zu beweisen, oder dieselben gegen Belohnung zurückzugeben, widrigenfalls der Pfandbesitzer gemäß den Anweisungen die Pfänder angekauft und die Inhaber der Scheine ihrer etwaigen Ansprüche darauf verlustig gehen werden.
Leipzig, den 16. August 1882.

Die Verwaltung des Erbbaues und der Sparcasse.

Das am 17. September 1879 hier angelegte Verzeichniß für Frau Wierich aus Weitz ist demselben abhand genommen und wird hiermit für ungelte erklärt.
Leipzig, den 16. August 1882.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.
J. H. Jund, Pol. Rath. Dgr. S.

Bekanntmachung.

Die zu dem Nachlaß des Kaufmanns und Gärtners Johann Carl Andreas Schulze in Eitritzer Gärten, befristet gelehrt und auf den 10. Juli 1882 und 10. September 1882 in Eitritzer unter dem Titel Nr. 18, 81 des Grund- und Hypothekensachs für Eitritzer oben Eitritzer eingetragenen Grundstücke sollen auf Antrag der Erben in Ganga oder Gängeln freiwillig versteigert werden.
Eitritzer, den 23. August 1882 Vormittags 10 Uhr als Auktionsort anberaumt worden und werden die Reflectanten erlucht, am oben genannten Tage im Saal des Kaufmanns Carl Andreas Schulze in Eitritzer sich einzufinden und ihre Offerten abzugeben.
Die näheren Bedingungen werden im Termine selbst bekannt gemacht werden.
Leipzig, am 16. August 1882.

Das Königl. Amtsgericht daselbst.
Abtheilung V. Section II.
I. S.
Witzig. Dgr. S.

Bekanntmachung, Armenhausbau betr.

Die Maurerarbeiten beim neuen Armenhausbau sollen zur Submittation gegeben werden. (Die Submittation unter dem Submittationsbillet jedoch vorbehalten.) Submittationsbillet gegen Erlegung der Capialien im Grundeinlage, so auch die Bedingungen einzuliefern sind, in Empfang zu nehmen und bis 22. d. Mts. angefallt unter der Aufschrift: „Maurerarbeiten“ befristet verpackt wieder abzugeben.
Abschalt b. L., den 16. August 1882.

Der Gemeinderath.
Dietrich, G.

Nichtamtlicher Theil.

Staat und Papst-Kirche in Preußen.

Alle Welt sah mit Staunen Verwunderung, so lange ein Papst Minister in Preußen war, dem langwierigen und erbitterten Kampfe zu, der zwischen Staat und römischer Papst-Kirche entbrannt war. Inzwischen wurde erfüllt das deutsche Volk nur lange Sorge um das Ende des preussischen „Culturkampfes“; denn der Staat Friedrich des Großen ist unter dem Namen, sich vollständig den Forderungen der Curie zu unterwerfen. Die Maßregeln waren ein Fehler; die müssen wir bezeichnen — so soll Friedrich Wilhelm selbst im Jahr mittelbar vor der dem ihm beabsichtigten Ansetzung seiner vatikanischen Politik gesagt haben; aber die Fehler der Politik sind und werden bleiben, so meinen wir, noch größer zu sein, als der vielleicht mancherorts übertriebene Kampfschwung ihres Verhängens im Cultuskampfe.

Alle Welt weiß: der Kampf mit der katholischen Kirche ist immer noch ein sehr schwieriger gewesen, so daß mancher gewaltige Staatsmann in denselben hat unterliegen müssen, während andere ihre Triumphe bald wieder untergehen sahen. Vorhand, der freisinnige portugiesische Staatsmann, ist mit

dem Bewußtsein des Unterlegenen gestorben. Josef II. sah seine Anstrengungen scheitern und selbst der Schöpfer des neuen Italiens, Cavour, den der Tod mitten aus seiner großen Laufbahn heraus, mag in seinen letzten Tagen noch erwohnen haben, wie wenig Terrain er seiner ungeheuren Macht abgerungen hatte, deren Haupt sich in der ewigen Roma befindet und deren mächtiger Arm über die ganze Welt hinweg ragt.

Wenn man alle diese mannhaften Kämpfer gegen die Anstrengungen des römischen Priesterthums fragen konnte, ob sie es für vertbeilhaft hielten, sich nach jahrelangen Kämpfen wieder mit dem mächtigen Gegner zu versöhnen, so würden sie das für einen ungeheuren Fehler erklären. Und das mit vollem Rechte; denn wenn man dafür auch Gründe in großer Anzahl anführen kann, daß Nachgeben in diesen Fällen ein Fehler ist, so reicht doch schon die eine Tatsache als Grund hin, daß die römische Hierarchie unerschütterlich ist. Dieser römische Priesterthum ist zu Angriff und Abwehr die geschickteste Organisation, die es je in der Geschichte gegeben, bald herausfordernd, bald geduldig, aber stets — unerschütterlich und darum fast immer siegreich!

Im Mittelalter, als die Staatsgewalt noch einzig und allein in der Person des jeweiligen Herrschers verkörpert war, trat die Kirche als ein dem Staate gleichberechtigter Factor auf; ja, es gab Staaten, wo die eigentliche Staatsgewalt gänzlich hinter der Kirchengewalt verblieb. Im Verlaufe dieser Macht über wurden allerdings bedeutende von der Kirche mit Feuer und Schwert, und was gar zu oft in wahrhaft teuflischer Weise, verlor.

Inzwischen ist es anders geworden. Man erlebt zwar ab und zu im gegenwärtigen Jahrhundert ein Nachspiel jenes mittelalterlichen Zustandes, wie etwa in den dreißiger Jahren in Portugal, als der grausame Schichtenjüngling Dom Miguel den Thron usurpirte, und man hätte wieder ein solches gesehen, wenn die Carlisten in Spanien gesiegt hätten; im Ganzen jedoch muß die Kirche vor dem modernen Staat, wenn er erst in seinen Grundzügen sich Schritt um Schritt durchzusetzen und von den Gebieten, die sie im Laufe der Jahrhunderte an sich gerissen hat, eines nach dem andern räumen. Der Kampf dreht sich gegenwärtig hauptsächlich darum, der Kirche jene Functionen wieder abzunehmen, die ihr im Laufe der Zeit in die Hände gespielt wurden, die aber dem Staate, als der bürgerlichen Gemeinschaft, gehören.

Erst während der französischen Revolution zu Ende des vorigen Jahrhunderts mochte man, diese Gedanken freier aussprechen und auch ausführen; heute ist derselbe mit mehr oder minder zweifelhafte Glück in einigen Staaten Europas durchgeführt. In Preußen aber, wo man diesen Kampf erst ziemlich spät habe getreten, ist der Kampf entbrannt um die Machtbefugnisse und die Rechte des Staates gegenüber der Kirche, oder daß, nachdem die Regierung in letzter Zeit einen immer beklagenswerthen Schwäche bewiesen, nachdrücklich vorhanden wäre, aus der trostlosesten Verjüngung des „Culturkampfes“ heranzukommen.

Wer wollte es leugnen: die dem Fürsten Bismarck im Verfolge seiner Kirchenpolitik gemachten Fehler rücken sich heute auf das Allerschwerste. Wer im Kampfe mit der Kirche stehen will, darf ihr keine Vorrechte einräumen; das lehrt die Geschichte. Die Kirchengewalt muß wie jede Verwirklichung dem Staate gegenüber unterliegen, dem allgemeinen, wie dem besonderen; sie hat sich gehorht dem Staate unterworfen, wie jeder einzelne oder jede ganze Gruppe von Staatsbürgern. Das ist ihre Pflicht und Schuldigkeit. Allein man ist nicht nur auf diesem Wege bei der Befreiung völkischer Lebenskräfte gekommen, man ist sogar umgekehrt und einfach nach Canessa gegangen, um die Stimmen des Ultramontanismus für andere Staatszwecke und für die Verwirklichung einer Regierungsmajorität zu gewinnen.

Derzeit liegt in Preußen die Sache so, daß es dem guten Einsehen der Curie mit der Regierung, daß es dem Belieben des Cultusministeriums abhängt, ob die noch bestehende Kantonverfassung, über deren Rückständigkeit wir keinen Augenblick in Zweifel sind, der ultramontanen Geistlichkeit gegenüber gehandhabt wird oder nicht. Das ist die traurige Lege von dem „Niedertritte des Schellen“. Aber die Curie, anstatt sich dankbar für die an Schwäche grenzende Milde des Staates zu zeigen, bleibt unerschütterlich; so will es die vatikanische Kasse! Kann sich die neue Kirche, über deren Verfassung man sich mit der Regierung verhandelt hat, unter kirchlichen Ehren, unter Raubendommen und Wodensplätzen, in ihre „Residenzen“ einziehen, so beginnt in Preußen schon auf Oede von Kom der neue Fürstenthum des Kampfes gegen die „Staatspartei“ und damit gegen den Staat selbst, der sie in Amt und Würden eingesetzt hat; wir wissen dazu, mit einer Festigkeit, die selbst in conservativen Kreisen verkannt hat.

Aber auch die Regierung selbst ist von dem Vorgehen Herrn Herzogs gegen die „Schlesischen“ „Staatspartei“ wie verblüfft, und es hält schwer, wie man aus dem Bericht weiß, den Grad von Enttäuschung und Rathlosigkeit zu schildern, in welchen nach zweifelhafte überflüssigen Wahrnehmungen sowohl die eigenen Regierungskreise als die einschüchternen und rechtlichlosenden Conservativen durch diese neue Phase des Cultuskampfes befangen worden sind. Freilich, was die eigenen Conservativen, die sich um die Jahre der „Kreuzzeitung“ und des „Reichboten“ gruppiert, zu jenen Ereignissen sagen, ist wirklich ganz gleichgültig; denn ihr Staatsgefühl ist so vollständig in ihrer Orthodoxie erstickt und so vollkommen des echten patriotischen Geistes barm, daß ihre Blide wie wachsig auf den rettenden Streicheln des ultramontanen Bündnisses gefestigt bleiben und etwas Anderes nicht mehr wahrzunehmen vermögen. Können sie sich trotzdem einmal auf die dem Centrum erhaltenen Äußerungen, so verfallen sie sofort in das Geistesbild des edelsten Politeismus; sie sind und bleiben für die geistige Durchdringung und Begegnung solcher Fragen, wie es die Auseinandersetzung zwischen Staat und Curie ist, vollständig unbrauchbar. Dagegen sind die verständigen Elemente der Partei der Rechten jetzt schon soweit gekommen, offen einzugehen, daß die Hilfsmittel eines ausdauernden conservativen Politik gegenüber dem Centrum und dem Vatican sich als unzulänglich erweisen können, und sie können sich nicht, das die Weltanschauung und im Namen der Regierung und speziell des Fürsten Bismarck abgeben.

Das Bewußtsein der Tage besteht nach ihrer Meinung darin, daß der vor zwei Jahren noch mögliche Weg, den die Liberalen vorschlugen, nämlich der eines Vereingens der Wai-

gele von dem herausfordernden Bismarck, jetzt auch nicht mehr zum Ziele führen kann, weil sich die Regierung zu tief mit dem Papste und dem Centrum eingelassen, um sich deren nachträgliche hilfswürdige Zustimmung zu einer derartigen begrenzten Revision rechnen zu dürfen. Einer starken und klugen Politik hätte die Curie Vieles bewilligt, aber nachdem der Ultramontanismus den Staat einmal schwach gesehen, wird er es nur noch für eine Probezeit halten, wenn dieselben Männer jetzt plötzlich in den alten Teufelskessel fallen wollten. Das läßt man im governmentalen Lager und weiß es kein „Jurid.“ und auch kein „Bismarck“ gibt, so ist der augenblickliche kirchenpolitische Zustand geradezu störrisch zu nennen, ein Zustand, dessen Früchte aber Niemand anders als das stete, rücksichtslos an den eigenen Vortheil bedachte, jedes Compromiß als ein Restlosvergehen betrachtende Centrum einheimt.

Man beachte doch nur, daß die Berliner officiële Presse bisher auch nicht ein einziges Wort für die Vorgänge in Preußen übrig gehabt hat; offenbar als durch dieses Schweigen die kirchliche Verlegenheit kann man wohl seine Rathlosigkeit nicht eingestehen. Unter solchen Umständen und als eine der nächstliegenden praktischen Folgen derselben besichtigt sich immer mehr die Ueberzeugung, daß die Zeit der kirchenpolitischen Revisionen einfallen wird als abgeschlossen angesehen ist. Das letzte Discretionsgesetz wird abgelaufen, aber noch in Wirklichkeit getreten zu sein, und der neue preussische Landtag wird zunächst nicht in die Lage kommen, sich über einen Antrag dieser Vollmacht „den Kopf der Regierung zu zerbrechen“. Weidlich aber ist die Politik des Abwartens und Nichtstuns nach solchen Niederlagen der einzige Ausweg, der sich der Regierung darbietet, um diesen Wirrwirren wenigstens einzugrenzen zu können.

In einer demselbenwertigen Lage ist die preussische Regierung der transpenninischen Curie gegenüber nicht; heißt es doch bereits, sie würde, um das ultramontan-conservative Bündnis und die Regierungsmehrheit nicht zu gefährden, auch die „Staatspartei“ opfern müssen, d. h. in der Straß mit dem Bischöfe allein ansetzen lassen. Jedes Ansehen, welches die Beneficien herab, würden dann diese staatsverräther Priester, welche das Vorgehen Herrn Herzogs frant und frei als „Anmaßung“ bezeichnen, den Staat ihrer Würden von den Füßen stürzen wüßten, um einer ungründlichen Zukunft entgegen zu gehen.

Und so geht aus diesem Stande der Dinge der Vatican von Vortheil allein; kein Wunder also, wenn dem Ultramontanismus der Rom immer mehr schmilzt und die Machtbefugnisse des römischen Priesterthums sich nachgerade als ein Krebsgeschwür erweist, welches das Werden und Wachsen des deutschen Nationalstaats, das innere Einigungswort, bei dem sich alle Glieder unseres Volkstums die Hände reichen sollten, auf das Entschiedenste gefährdet. Was ist aber gut dabei; daß die totale Niederlage, welche die preussische Regierung mit ihrer Politik der „Discretion“ und der Rathlosigkeit erlitten, nicht übersehen wird, weil verheimlicht werden kann, vielmehr vor aller Augen offen liegt. Weidlich daß so die bessere Ansicht gefördert, Rom endlich in seine Schranken zurückgewiesen und der Gefahr vorgebeugt wird, daß im neuen protestantischen deutschen Reiche die Bischöfe die Gesele ansetzen oder umsetzen, wie es ihnen beliebt oder begehren wird.

Leipzig, 18. August 1882.

Man verläßt in Preußen, und zwar mit Recht, daß jetzt mit der Bekanntmachung des Bismarck, bezug der Vertheilung darüber, falls sie noch nicht erfolgt ist, nicht länger mehr gegahert wird. Die allgemeine Annahme geht noch immer dahin, daß die Wahlen an einem Tage der zweiten Hälfte des Octobers stattfinden werden. Es sind also nur noch zwei Monate bis zu jenen bedeutungsvollen Ereignissen. Die Wahlbewegung hat bisher merklich unter der Lagung der sommerlichen Jahreszeit und der seit den letzten Reichstagswahlen unverändert eingetretenen Anspannung und Erregung gelitten. Was obenthalten kann man annehmen, daß die Wähler von der hohen Bedeutung der auf dem Spiele stehenden Entscheidung völlig durchdrungen und mit allen Kräfte bemüht sind, ein günstiges Ergebnis zu sichern. In vielen Kreisen sind die Wahlberechtungen noch weit im Rückstand; in manchen besteht eine ungründliche Unsicherheit, die geneigt ist, den Gegnern ohne Kampf den Preis zu überlassen; aus vielen anderen wieder wird von einer Verzögerung und Verzerrung berichtet, deren schließliches Ergebnis sich jeder Vorhersage entzieht und letztere Ueberlegungen in sich schließen konnte. Das Gesamtresultat dieser Bewegungen auch nur annähernd zu ermitteln, dürfte heute auch der erfahrenste Politiker sich nicht getrauen; es liegen nur unzulänglichbare Stände vor, die zu einem Gesammtbild sich von ferne noch nicht gehalten wollen. Den Schwerg der reactionär-heraldischen Weidheit im Abgeordnetenhaus legt schon als gefährlich zu betrachten, wird Niemandem von der nationalliberalen Partei in den Sinn kommen. Andererseits hat der Liberalismus im Allgemeinen und die nationalliberale Partei in Besonderen nach den Berichten über die Stimmungen und Ausschüsse, die aus zahlreichen Wahlkreisen vorliegen, durchaus keine Ursache zu verzagen und müßlos der Entscheidung entgegenzublicken. Die Dinge haben durchaus keinwegs schlecht und die Chancen nicht mehr besser stehen, wenn man nicht über leibiger Fraktionen und Personalverhältnisse häufig die Sache aus dem Auge verliere und die drückenden Gefahren gering schätze. Man darf hoffen, daß auch in dieser Beziehung die letzten Wochen vor den Wahlen noch Chancen zur Besserung und zur Ansicht bringen werden. Die Vertheilungen zur Beilegung der reactionär-ultramontanen Mehrheit im künftigen Abgeordnetenhaus sind offenbar in der Stimmung des Volkes vorhanden. Sollte das Ziel gleichwohl nicht erreicht werden, so müßte man die Anklage erheben, daß es an Klugheit, Entschlossenheit und vor allen Dingen an Entschloßtheit unter den Gegnern der in der letzten Gesetzgebungsperiode an der Herrschaft gewesenen parlamentarischen Verbindung wieder einmal gescheit ist.

Die der deutschen Partei zuzurechnenden Vertheilungsbücher verhalten den liberalen Parteien bei ihrem Verlaufe, eine liberale Mehrheit für den preussischen Landtag zu schaffen, Vertheilungen unterzubringen, die von allen einschüchtern Liberalen einfach abgelehnt werden. Es ist namentlich die „Berliner Zeitung“, welche für die Wahlbewegung

die Parole aufzugeben verlaßt: „Bist mit Bismarck!“ und die Nationalliberalen mit der Vertheilung der „Bismarck-Dämmerung“ abzumitteln sucht. So weit sind wir glücklichweise denn doch noch nicht, daß das deutsche Volk, oder das preussische, eine Mehrheit im Parlament bilden würde, welche sich die Aufgabe stellt, dem Reichskanzler zu kürzen. Was weit in die Zukunftspartei hinein ist auch heute noch die Ueberzeugung feststehend, daß die Verdrängung des Reichskanzlers nicht zum Ziel genommen werden kann und darf. Da die „Berl. Z.“ ziemlich bereitwillig darüber und sonach mit ihrem Rufe keinen sonderlichen Schaden anrichten wird, so hätten wir wohl keine Veranlassung, auf die Sache einzugehen, wenn nicht das genannte Blatt die Bekämpfung des Reichskanzlers mit dem Mittel betriebe, die im höchsten Grade bedenklich erscheinen und von jedem Vaterlandsliebenden ernstlich gemißbilligt werden müssen, in welchem politischen Lager er sich auch befinde. Ein englisches Blatt, die „Morning Post“, erzählt, daß Bismarck habe in einem Gespräch mit einem „auswärtigen Diplomaten“ geäußert, er habe Deutschland nicht so in der Hand, wie man glaube, es befinde sich in den Händen der „Juden und Weiber“, die eine wahre Furcht vor dem Kriege hätten. Wir wissen nicht, ob solche Ueberhebungen beim englischen Publicum Glauben finden können. In Deutschland aber ist sich zweifellos Jeder darüber klar, was er von solchen Anschauungen zu halten hat, und für und Deutsche hätte es auch der Jurisdiction nicht bedürft, welche die Erzählung des englischen Blattes in der „Nordd. Allg. Ztg.“ findet. Die „Berl. Ztg.“ aber bemächtigt sich dieser angeblichen Äußerung des Reichskanzlers, um denselben unrichtlicher Absichten zu verächtlichen und mit deutlicher Beziehung von Staatsmännern zu sprechen, welche „leichten Herzens einen künftigen Krieg heraufbeschwören, wenn sie in der inneren Politik in eine Zankasse gerathen und sich zu beschuldigen sind, um ihr Amt niederzulegen“. Eine derartige Ausbeutung aberner oder böswilliger Gerüchte durch ausländische Presse ist freilich, wenn Eins ungewißhaft ist, so ist es das, daß der Reichskanzler sich nicht sicher eine dem Reiche zur Ehre und zur Förderung gereichende durch das nationale Interesse gebotene Friedenspolitik verfolgt im vollen Gewissen mit der Friedensliebe der ganzen deutschen Nation. Deutsche Blätter sollten sich doch wahrlich nicht dazu begeben, derartige kühne Verleumdungen zu verbreiten, welche höchstens dem Chauvinismus kriegslustiger Vorhaben Bitterkeit in die Wäbe bringen können, von allen rechten Völkern aber in ihrer Abgesandtheit sofort durchschaut werden. Vor allen Dingen muß man gegen die etwa von neugieriger Seite kommende Behauptung im Voraus Verwahrung einlegen, als wäre ein solches Verfahren — „liberal“.

Reignen in der preussischen Resonanz ist die diesjährige Wahlbewegung so weit vorgeschritten wie in den ehemals politischen Bundesstaaten; besonders in der Provinz Posen, weniger in Westpreußen. In den polnischen Provinzen, die diesmal auf alle Fälle, Erhaltung und Vergrößerung der polnischen Partei zu haben scheinen, konnten sich alle unermühtlich darin, tagtäglich Kreisversammlungen abzuhalten, in denselben die bisherigen Abgeordneten ihren Redenshaftigkeit vorzutragen und neue Candidaten ihre Mandatsbefugnisse abzugeben zu lassen. Wenn auch nicht zu einer anderen, ersten politischen Arbeit in bevorstehenden Wahlen befristet, so scheinen die Polen doch in einer lebhaften und energiegelben Parteiorganisation und Agitation besonders gefaßt. Am letzten Sonntag haben sie nicht weniger als 7 Veranlassungen in 7 verschiedenen Wahlkreisen abgehalten, die alle stark besucht gewesen zu sein scheinen. Auch Herr von Niegolowski ist in einer derselben, in Posen, erschienen und hat sich selbst als Candidaten (für Posen) empfohlen, inebens verglichen, da ihn die Veranlassung durchaus nicht auf ihre Höhe setzen wollte. Dagegen ist es ihm gelungen, in Anoveran und in Westpreußen auf die Höhe zu kommen, freilich nur in dritter resp. vierter Reihe, so daß sein Name bei der endgültigen Beilegung der Candidaturen wahrscheinlich doch wieder anfallen wird. In Kraben hatte man ihm richtig wieder einen Geistlichen, den früheren Abg. Prof. Rothemann, vorgezogen.

Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ hat den Stein der Weisen gefunden und erkannt, wie unter Volk zu beklagen ist. Das Bismarck'sche Blatt kann natürlich nicht vorhersehen, wie lange es den politischen Fraktionen noch vermag sein wird, die Nation über das, was ihr am dringlichsten Reiz thut, zu täuschen. Jedenfalls deutete die im Belle sich vollziehenden Gruppierungen aber darauf hin, daß man zu dem politischen Fraktionenwesen kein Vertrauen mehr hat — und das müßte einen so lebhaften Anreiz zur Bildung einer Mittelpartei geben, welche auf den Plan zu treten hätte; nicht mit Recepten für eine neue Vertheilung, sondern mit dem festen Willen, die consolidirten Schäden der heutigen Zustände heilen zu wollen, nicht zur einseitigen Verfolgung von Classen-Interessen berufen, sondern zu dem Verlaufe, sie in Harmonie zu bringen. . . .

Der ehemalige Gesandte v. Magnus ist nicht, wie zuerst fälschlich verlautete, auf seiner in Wahrheit gar nicht existirenden Besitzung in Württemberg gestorben, sondern in der Gärlicher Kuchel bei Weiskirchen, in welcher er seit langer Zeit untergebracht war, am endlich von seinem unheilbaren Gehirnleiden erlöst zu werden. Ueber die Ursache der Krankheit wird noch Folgendes gemeldet: „Die von seinem kühnen und allen Personen, welche seiner Zeit Kenntnis davon nahmen, anerkannten ausgezeichneten Dienste, welche der Reichsbesitzer seinen Lande und dem unglücklichen Kaiser War in Mexico leistete, sind über dem „unheilbaren Vorgange“ in Ansehen gebracht worden und doch dürften sie in einem gewissen Zusammenhange mit demselben stehen. War es die ungeheure Aufregung der letzten Tage des Kaiser, war es die Einwirkung des gefährlichen Klimas in Mexico, welche die Veranlassung im jungen Wesen des Verstorbenen hervorgerufen, die Allen, welche ihn näher kannten, nach seiner Blüthe ansetzte? Thatsache blieb eine solche; der künftige so lebhaft, frische Mann war ein Anderer geworden und dieser Zustand beugte sich, wenn auch durch langsame, aber der traurigen Katastrophe mit dem Bewußtsein demnach konnte die Krankheit mit dem Bewußtsein der Vertheilung sich mancher Aiden und jenen selbst

Grosse Auction.

Von ein aufwärtsiger Lager zu verkaufen... 50 Wike feine Cigarren...

Auction von Blechwaaren.

Orte Freitag, den 18. August, Vormittag um 10 Uhr...

Auction.

Samstag, den 19. August, Vormittag 10 Uhr...

Wige und Anekdoten

aus Teufelchen. Neue, reichhaltige Karikatur-Sammlung...

Villa Stark,

Hotel u. Pension in Ebersdorf bei Coburg... Prospect gratis...

Buchhaltung

Einl. u. dopp. Buchhaltung, C. F. Westphal, Rennart 26, III.

Schön- und Schnell-Schreibunterricht

für Erwachsene von F. Chapison, Kurprinzstrasse 11.

Untericht im Schnell-Schreiben

von E. Schneider, Tr. A. 3, Elago.

E. Schneider,

eine Ungländerin wünscht Unterricht in ihrer Muttersprache...

Zitherpiel

lehrt gründlich E. Kändler, Zitherlehrer, Wagners 10, I.

Damen wird des Schneider's

in 4-5 Wochen theoretisch u. praktisch gelehrt...

Gartenarbeiten

zu ausföhren. Jede Garten schon über 13 J. in Übung...

Herrenkleider

werden mit u. ohne Blendinger, Burghr. 9.

Dr. med. Gleichner,

Spezialist f. Haut, Herz- u. Nierenkrankheiten...

A. Scherzer, verpfl. Wundarzt,

heilt alle Krankheiten nach neuester prof. Methode...

Damm

von H. A. Meißner, Tr. C. 2, Str. von 9-3.

Beliebte Berathungen

von H. A. Meißner, Tr. C. 2, Str. von 9-3.

Die Niederlage Erzgebirg Strumpfindustrie

von H. Barth, Frankfurter Straße 29, empfiehlt...

Bühnenfestspielhaus zu Bayreuth.

Jeden Dienstag, Freitag und Sonntag im Monat August 1882...

Versteigerung von Cigarren etc.

Die zur Gustav Bachmann'schen Concursmasse gehörigen Cigarren...

Nach dem 1. October d. J. an kommt für den Transport...

von 1. October d. J. an kommt für den Transport von Getreide...

Nächsten Sonntag früh 6 Uhr Dresdener Bahn

Rechter Ertrag nach Grimma III. Gl. 1.10. Teisnig...

National-Dampfschiffs-Compagnie.

Nach Amerika von Stettin nach New-York jeden Dienstag...

Von Hamburg nach New-York jeden Freitag nur 85 Mark.

Stettin, C. Messing, Berlin W., vom königlichen Polizei-Präsidium in Berlin...

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.

Wächst Herr E. Kohlmann in Leipzig die Vertretung unserer Gesellschaft...

K. k. priv. Dux-Bodenbacher Eisenbahn.

Bei der nach §. 10 der Statuten am 1. Juli 1882 in Leipzig...

Emil Beckert, Special-Magazin für Gardinen u. Trauerwaaren.

im Ahlemann'schen Hause, Thomasmühlchen-Ecke. Neuheiten aller Sorten...

Emil Beckert, Special-Magazin für Gardinen u. Trauerwaaren.

im Ahlemann'schen Hause, Thomasmühlchen-Ecke. Neuheiten aller Sorten...

Emil Beckert, Special-Magazin für Gardinen u. Trauerwaaren.

im Ahlemann'schen Hause, Thomasmühlchen-Ecke. Neuheiten aller Sorten...

Emil Beckert, Special-Magazin für Gardinen u. Trauerwaaren.

im Ahlemann'schen Hause, Thomasmühlchen-Ecke. Neuheiten aller Sorten...

Emil Beckert, Special-Magazin für Gardinen u. Trauerwaaren.

im Ahlemann'schen Hause, Thomasmühlchen-Ecke. Neuheiten aller Sorten...

Emil Beckert, Special-Magazin für Gardinen u. Trauerwaaren.

im Ahlemann'schen Hause, Thomasmühlchen-Ecke. Neuheiten aller Sorten...

Emil Beckert, Special-Magazin für Gardinen u. Trauerwaaren.

im Ahlemann'schen Hause, Thomasmühlchen-Ecke. Neuheiten aller Sorten...

Emil Beckert, Special-Magazin für Gardinen u. Trauerwaaren.

im Ahlemann'schen Hause, Thomasmühlchen-Ecke. Neuheiten aller Sorten...

K. k. priv. Dux-Bodenbacher Eisenbahn.

Bei der nach §. 10 der Statuten am 1. Juli 1882 in Leipzig...

Cottbus-Grossenhainer Eisenbahn.

Die Vermitteln des vom 1. September ab erfolgenden Austausch...

Warmbad Wiesenbad im Sächf. Erzgebirge

vorzügliches Sommerbad, milchige Quelle, bester Teichboden...

Neu eröffnet!!! Nagel's Hôtel und Restaurant, Mitte Altstadt-Dresden.

Einen geübten Culinarius zur stell. Kenntnissnahme...

Hôtel „Fürstenhaus“

Schneeberg in Sachsen empfiehlt einen geübten Culinarius...

Betz & Nennich, Spiegelberg (Wurtzig)

Fabrik von düstlichen Nahrungsmitteln u. feinen Suppen...

Prämien! Prämien! Prämien!

In Schuh- und Sommerkleidung empfiehlt sich dieses Jahr...

Emil Beckert, Special-Magazin für Gardinen u. Trauerwaaren.

im Ahlemann'schen Hause, Thomasmühlchen-Ecke. Neuheiten aller Sorten...

Emil Beckert, Special-Magazin für Gardinen u. Trauerwaaren.

im Ahlemann'schen Hause, Thomasmühlchen-Ecke. Neuheiten aller Sorten...

Emil Beckert, Special-Magazin für Gardinen u. Trauerwaaren.

im Ahlemann'schen Hause, Thomasmühlchen-Ecke. Neuheiten aller Sorten...

Emil Beckert, Special-Magazin für Gardinen u. Trauerwaaren.

im Ahlemann'schen Hause, Thomasmühlchen-Ecke. Neuheiten aller Sorten...

Emil Beckert, Special-Magazin für Gardinen u. Trauerwaaren.

im Ahlemann'schen Hause, Thomasmühlchen-Ecke. Neuheiten aller Sorten...

Emil Beckert, Special-Magazin für Gardinen u. Trauerwaaren.

im Ahlemann'schen Hause, Thomasmühlchen-Ecke. Neuheiten aller Sorten...

Emil Beckert, Special-Magazin für Gardinen u. Trauerwaaren.

im Ahlemann'schen Hause, Thomasmühlchen-Ecke. Neuheiten aller Sorten...

Emil Beckert, Special-Magazin für Gardinen u. Trauerwaaren.

im Ahlemann'schen Hause, Thomasmühlchen-Ecke. Neuheiten aller Sorten...

Emil Beckert, Special-Magazin für Gardinen u. Trauerwaaren.

im Ahlemann'schen Hause, Thomasmühlchen-Ecke. Neuheiten aller Sorten...

Kina Kraepelin & Holm, Niederländischer Chinawein.

Dieser köstliche Wein, aus der so berühmten Kina...

Kina K. & H. aromatis. Wein

General-Depot für Deutschland: Leipzig, Engel-Apothek, R. H. Paulke.

Cigarettes anti Asthmatische

von Kraepelin & Holm, Apotheker in Jena (Sachf.).

Hühneraugen

von Kraepelin & Holm, Apotheker in Jena (Sachf.).

Schmerzmittel

von Kraepelin & Holm, Apotheker in Jena (Sachf.).

Tanninpomade

von Kraepelin & Holm, Apotheker in Jena (Sachf.).

Bergmann's Vaseline-Seife

von Kraepelin & Holm, Apotheker in Jena (Sachf.).

Costumes-Fabrik N. Peril

von Kraepelin & Holm, Apotheker in Jena (Sachf.).

Trauer-Costumes

von Kraepelin & Holm, Apotheker in Jena (Sachf.).

Glacé-Handschuhe

von Kraepelin & Holm, Apotheker in Jena (Sachf.).

Carl Brose, Reichardtstr. 24.

von Kraepelin & Holm, Apotheker in Jena (Sachf.).

Sommer-Kohlen-Preise

von Kraepelin & Holm, Apotheker in Jena (Sachf.).

Frankfurter Apfelwein

von Kraepelin & Holm, Apotheker in Jena (Sachf.).

Feinsten Himbeer-Syrup

von Kraepelin & Holm, Apotheker in Jena (Sachf.).

Louis Pfau, Feiner Wein

von Kraepelin & Holm, Apotheker in Jena (Sachf.).

Oliven-Öl

von Kraepelin & Holm, Apotheker in Jena (Sachf.).



Neue Sophas v. 26 Mk. an
 Gesehen, Kautschuk, Kissen, Ottomane, sehr billig, Gedecktes Bettstellen mit Matratzen von 14 A. Rehe Verle. Sophas werden aufbewahrt, mit Kissen und dazugehörigen Ueberzug nur 18 A., gewaschen wird in und auferen Hause. Stühle werden gut und sauber repariert, für Tauschbarkeit wird garantiert.
G. Kretschmar, Tapezierer, Reudnitz, Seitenstraße 17.

Vergiliche Original-Natur-Weine
Baumann & Co., Weinhandlung, Lepalaystrasse 10.
 empfehlen zu Originalpreisen & Flasche von 70 A an (ohne Glas)
 Theodor Köhl, Gellonsdenstraße 18, Grotz & Sohn, Sternwartenstraße 2,
 Herrmann Glaser, Nordstraße 60, Weiss & Co., Heider Straße 48,
 Julius Kieseling, Südburg 5, Herrmann Knoblauch, Kupferstraße 16,
 M. Müller, Berliner Straße 100b, Ernst Bernhardt, Südburgstraße 3,
 Preisconzessionen gratis.

Billigste Bezugsquelle für Kaffee.
 Kaffee, nur Primaware, empfehle:
 der Pfund von 67-150 A
 abgeräumt, stückweise
Louis Glöckler, Importeur, Reichstraße 39.

C. F. Sonntag,
 Grimmischer Steinweg Nr. 9. Goldenes Einhorn.
Mehl-, Mühlenfabrikate, Landesproducten- und Futterhandlung.
Detail-Verkauf der Mühle Wahren.
 Beste Waaren. Umtausch von Getreide. Billigste Preise.

HARTWIG & VOGEL
 Dessert- u. Phantasie-Chocoladen
 Bonbonnièren, Atrappen
 Cartonnagen, Knallbonbons
 Chines. Artikel etc.
LEIPZIG
 Grimmsche Strasse 39
 Ecke Bachmarkt.
 Verkaufsstelle bei Fr. Müller, Frankfurter Strasse 30.

Ernst Krieger,
 Sporengläschen u.
 empfiehlt in vorzüglicher Qualität
 Kalkhefe, Kalkwasser, Kalkpulver,
 Kalkmilch, Kalkwasser,
 in ein. Mündchen, Hirschkeulen,
 Hirschkeulen, Wild-
 enten u. Auf Wunsch jeder Gattung
 fertig geliebt. Junge Gänse, Enten, Straußhühner, Rehbühner und junge Tauben.

Butter.
 Es treffen wöchentlich 300 Kannen höchste
Schweizer Alpenbutter
 mit gelbem, 1 2 2 A 20 4 bis 2 A
 40 4 in feinsten Zerlegung an.
 M. Kaffner, Marktstraße,
 Markt: vis à vis Nr. 14,
 nahe d. Thomaskirche.

Schweizer Butter,
 höchste, stückweise, 1 2 2 A 20 4 bis 2 A
 40 4 in feinsten Zerlegung an.
 M. Kaffner, Marktstraße,
 Markt: vis à vis Nr. 14,
 nahe d. Thomaskirche.

Hochfeine Stückenbutter,
 frisch u. butter, 1 2 2 A 20 4 bis 2 A
 40 4 in feinsten Zerlegung an.
 M. Kaffner, Marktstraße,
 Markt: vis à vis Nr. 14,
 nahe d. Thomaskirche.

Hochfeine Tafelbutter,
 empfiehlt Louis Plan, der Seitenstraße.
Thüringer Butter,
 best schone feine Ware, kann formaler
 in beliebiger Quantität geliefert werden.
 Beste Qualität, wollen die werthen Abnehmer
 unter E. W. 684 wöchentlich bestellen
 einsehen.

Frische Mehlzotten von 7 Mt. an,
 Mehlzotten von 4 Mt. an,
 Hirschkorn à Pfd. 60 Pf.,
 Hirschkorn à Pfd. 70 Pf.,
 versetzt und Preisangabe empfiehlt
 J. Weissborn, Oststr. 28, Turmberg.
Prima La Plata

Ochsenzungen
 in Fein, ca. 37, Pfd. — 3 A 50 A empfiehlt
J. D. Kirmse, Petersstraße 23.
 beste Gattung Schinken, à 100 A, 90 A,
 bei abzugeben F. Lehmann, Fleischmarkt,
 Eubensau.

Reineclauden, 2.40 Mk.,
 Mirabellen, 1.60 A pr. 10 Pfd. Stück
 incl. versetzt gegen Nachnahme
 Weiser, Obstgarten, Köhlmühl-Treiden.

Morcheln,
 rhein. grüne Zapfenröhre,
 ostindische und deutsche Zapfen,
 die Ostergänge, Ostermehl,
 Ostergänge, Ostergänge, Ostermehl,
 Purysa's Malzen, Liebig's Backmehl,
 Viebig's Backmehl,
 weisse und rote Gelatine
 und beste Gattung-Gelatin empfiehlt
Theodor Held Nachfolger,
 14. Seitenstraße 14.

Gute Speisefartoffeln
 à 2.50 A, 3.00 A, verkauft
 Sander, Weinbrennerstraße 22.

Haus-Verkauf.
 Das zum Kaufe der verlassenen Frau
Johanne Elisabeth von Canas gehörige,
 Hirschstraße Nr. 29 gelegene Grundstück
 soll freihändig unter günstigen Bedingungen
 verkauft werden. Schätzlicher Wert des
 Hauses einschließlich des 2-3 Hektar im Um-
 fang liegenden Gartens mit allen Gebäuden
 Dr. Meiser, Poststr. 30, I.

Wichtig! Wichtig!
 Zu verkaufen ist ein gut
 gebautes Haus in der Nähe von Leipzig.
 Es besteht aus 6. Sonntag, Cigaretten-
 Geschäft, Curstraße 12.

**Zu der Hundebühne ist ein sehr ge-
 bautes Haus mit Hintergebäude, worin
 2 Hektar sind, unter günstigen Bedingungen
 preiswürdig zu verkaufen.**
 A. Uhlmann, Mühlstraße 9, II.

Küchler habe das Recht, das Recht ist ein
 sehr ge. Haus, für jedes Geschäft geeignet,
 für den Preis von 28,000 A mit 12,000 A
 15,000 A Kassa, zu verk. Nr. 27, unter
 A. G. 12. Cigaretten-Geschäft Nr. 12, Leipzig, 27.

**Ganz mit nur 1 Speise-Küche, 4 1/2, 1/2,
 mit 1000 Takt. Weg. zu verk. Sonntag, I.
 Jahre lang. Nr. 27, unter A. G. 12. Cigaretten-
 Geschäft Nr. 12, Leipzig, 27.**

**Ein sehr schön, gut, altes Restaurant,
 gelegen in der Nähe von Leipzig, ist zu
 verkaufen. Auch im Verhältnis leicht, nämlich zu
 übernehmen. Näheres
 Burgstraße 27, im Restaurant.**

**Geleg. Restaurant in Dresden, Reichstr. 2,
 am Markt, 2. Stock, zu verkaufen. Halber
 sehr billig unter d. Bedingung verk. Nr. 27,
 unter A. G. 12. Cigaretten-Geschäft Nr. 12,
 Leipzig, 27.**

**Ein sehr schön, gut, altes Restaurant,
 gelegen in der Nähe von Leipzig, ist zu
 verkaufen. Auch im Verhältnis leicht, nämlich zu
 übernehmen. Näheres
 Burgstraße 27, im Restaurant.**

**Ein sehr schön, gut, altes Restaurant,
 gelegen in der Nähe von Leipzig, ist zu
 verkaufen. Auch im Verhältnis leicht, nämlich zu
 übernehmen. Näheres
 Burgstraße 27, im Restaurant.**

**Ein sehr schön, gut, altes Restaurant,
 gelegen in der Nähe von Leipzig, ist zu
 verkaufen. Auch im Verhältnis leicht, nämlich zu
 übernehmen. Näheres
 Burgstraße 27, im Restaurant.**

**Ein sehr schön, gut, altes Restaurant,
 gelegen in der Nähe von Leipzig, ist zu
 verkaufen. Auch im Verhältnis leicht, nämlich zu
 übernehmen. Näheres
 Burgstraße 27, im Restaurant.**

**Ein sehr schön, gut, altes Restaurant,
 gelegen in der Nähe von Leipzig, ist zu
 verkaufen. Auch im Verhältnis leicht, nämlich zu
 übernehmen. Näheres
 Burgstraße 27, im Restaurant.**

**Ein sehr schön, gut, altes Restaurant,
 gelegen in der Nähe von Leipzig, ist zu
 verkaufen. Auch im Verhältnis leicht, nämlich zu
 übernehmen. Näheres
 Burgstraße 27, im Restaurant.**

**Ein sehr schön, gut, altes Restaurant,
 gelegen in der Nähe von Leipzig, ist zu
 verkaufen. Auch im Verhältnis leicht, nämlich zu
 übernehmen. Näheres
 Burgstraße 27, im Restaurant.**

**Ein sehr schön, gut, altes Restaurant,
 gelegen in der Nähe von Leipzig, ist zu
 verkaufen. Auch im Verhältnis leicht, nämlich zu
 übernehmen. Näheres
 Burgstraße 27, im Restaurant.**

**Ein sehr schön, gut, altes Restaurant,
 gelegen in der Nähe von Leipzig, ist zu
 verkaufen. Auch im Verhältnis leicht, nämlich zu
 übernehmen. Näheres
 Burgstraße 27, im Restaurant.**

**Ein sehr schön, gut, altes Restaurant,
 gelegen in der Nähe von Leipzig, ist zu
 verkaufen. Auch im Verhältnis leicht, nämlich zu
 übernehmen. Näheres
 Burgstraße 27, im Restaurant.**

Piano,
 ganz neu gekauft, sehr billig zu verkaufen
 bei F. Seibel, Hofstraße Nr. 31.

**2 gr. Pianos 110 u. 125 Takt., 1 ff.
 franz. Piano 130 Takt., Piano 150, 60,
 80 Takt., 1 gr. franz. Klavier-Piano, lo-
 tive neue Piano 2. Klavier best. geg. bar
 od. Abzahlung R. Bachsch, Poststr. 32, I.**

**Zu verkaufen ist ein sehr schön,
 gebautes Haus in der Nähe von Leipzig.
 Es besteht aus 6. Sonntag, Cigaretten-
 Geschäft, Curstraße 12.**

**Ein sehr schön, gut, altes Restaurant,
 gelegen in der Nähe von Leipzig, ist zu
 verkaufen. Auch im Verhältnis leicht, nämlich zu
 übernehmen. Näheres
 Burgstraße 27, im Restaurant.**

**Ein sehr schön, gut, altes Restaurant,
 gelegen in der Nähe von Leipzig, ist zu
 verkaufen. Auch im Verhältnis leicht, nämlich zu
 übernehmen. Näheres
 Burgstraße 27, im Restaurant.**

**Ein sehr schön, gut, altes Restaurant,
 gelegen in der Nähe von Leipzig, ist zu
 verkaufen. Auch im Verhältnis leicht, nämlich zu
 übernehmen. Näheres
 Burgstraße 27, im Restaurant.**

**Ein sehr schön, gut, altes Restaurant,
 gelegen in der Nähe von Leipzig, ist zu
 verkaufen. Auch im Verhältnis leicht, nämlich zu
 übernehmen. Näheres
 Burgstraße 27, im Restaurant.**

**Ein sehr schön, gut, altes Restaurant,
 gelegen in der Nähe von Leipzig, ist zu
 verkaufen. Auch im Verhältnis leicht, nämlich zu
 übernehmen. Näheres
 Burgstraße 27, im Restaurant.**

**Ein sehr schön, gut, altes Restaurant,
 gelegen in der Nähe von Leipzig, ist zu
 verkaufen. Auch im Verhältnis leicht, nämlich zu
 übernehmen. Näheres
 Burgstraße 27, im Restaurant.**

**Ein sehr schön, gut, altes Restaurant,
 gelegen in der Nähe von Leipzig, ist zu
 verkaufen. Auch im Verhältnis leicht, nämlich zu
 übernehmen. Näheres
 Burgstraße 27, im Restaurant.**

**Ein sehr schön, gut, altes Restaurant,
 gelegen in der Nähe von Leipzig, ist zu
 verkaufen. Auch im Verhältnis leicht, nämlich zu
 übernehmen. Näheres
 Burgstraße 27, im Restaurant.**

**Ein sehr schön, gut, altes Restaurant,
 gelegen in der Nähe von Leipzig, ist zu
 verkaufen. Auch im Verhältnis leicht, nämlich zu
 übernehmen. Näheres
 Burgstraße 27, im Restaurant.**

**Ein sehr schön, gut, altes Restaurant,
 gelegen in der Nähe von Leipzig, ist zu
 verkaufen. Auch im Verhältnis leicht, nämlich zu
 übernehmen. Näheres
 Burgstraße 27, im Restaurant.**

**Ein sehr schön, gut, altes Restaurant,
 gelegen in der Nähe von Leipzig, ist zu
 verkaufen. Auch im Verhältnis leicht, nämlich zu
 übernehmen. Näheres
 Burgstraße 27, im Restaurant.**

**Ein sehr schön, gut, altes Restaurant,
 gelegen in der Nähe von Leipzig, ist zu
 verkaufen. Auch im Verhältnis leicht, nämlich zu
 übernehmen. Näheres
 Burgstraße 27, im Restaurant.**

**Ein sehr schön, gut, altes Restaurant,
 gelegen in der Nähe von Leipzig, ist zu
 verkaufen. Auch im Verhältnis leicht, nämlich zu
 übernehmen. Näheres
 Burgstraße 27, im Restaurant.**

**Ein sehr schön, gut, altes Restaurant,
 gelegen in der Nähe von Leipzig, ist zu
 verkaufen. Auch im Verhältnis leicht, nämlich zu
 übernehmen. Näheres
 Burgstraße 27, im Restaurant.**

Für Kunstliebhaber.
 Ein Kunstliebhaber zu verkaufen
 Reichstraße 2, part., wöchens 1 u. 3 Uhr.

2 ff. französische Betten
 mit Doppel-Holzarmaturen habe im Auf-
 trag gegen Kasse sehr billig zu verkaufen
 G. Scheffler, Tapezierer, Nordstraße 67.

**Ein sehr schön, gut, altes Restaurant,
 gelegen in der Nähe von Leipzig, ist zu
 verkaufen. Auch im Verhältnis leicht, nämlich zu
 übernehmen. Näheres
 Burgstraße 27, im Restaurant.**

**Ein sehr schön, gut, altes Restaurant,
 gelegen in der Nähe von Leipzig, ist zu
 verkaufen. Auch im Verhältnis leicht, nämlich zu
 übernehmen. Näheres
 Burgstraße 27, im Restaurant.**

**Ein sehr schön, gut, altes Restaurant,
 gelegen in der Nähe von Leipzig, ist zu
 verkaufen. Auch im Verhältnis leicht, nämlich zu
 übernehmen. Näheres
 Burgstraße 27, im Restaurant.**

**Ein sehr schön, gut, altes Restaurant,
 gelegen in der Nähe von Leipzig, ist zu
 verkaufen. Auch im Verhältnis leicht, nämlich zu
 übernehmen. Näheres
 Burgstraße 27, im Restaurant.**

**Ein sehr schön, gut, altes Restaurant,
 gelegen in der Nähe von Leipzig, ist zu
 verkaufen. Auch im Verhältnis leicht, nämlich zu
 übernehmen. Näheres
 Burgstraße 27, im Restaurant.**

**Ein sehr schön, gut, altes Restaurant,
 gelegen in der Nähe von Leipzig, ist zu
 verkaufen. Auch im Verhältnis leicht, nämlich zu
 übernehmen. Näheres
 Burgstraße 27, im Restaurant.**

**Ein sehr schön, gut, altes Restaurant,
 gelegen in der Nähe von Leipzig, ist zu
 verkaufen. Auch im Verhältnis leicht, nämlich zu
 übernehmen. Näheres
 Burgstraße 27, im Restaurant.**

**Ein sehr schön, gut, altes Restaurant,
 gelegen in der Nähe von Leipzig, ist zu
 verkaufen. Auch im Verhältnis leicht, nämlich zu
 übernehmen. Näheres
 Burgstraße 27, im Restaurant.**

**Ein sehr schön, gut, altes Restaurant,
 gelegen in der Nähe von Leipzig, ist zu
 verkaufen. Auch im Verhältnis leicht, nämlich zu
 übernehmen. Näheres
 Burgstraße 27, im Restaurant.**

**Ein sehr schön, gut, altes Restaurant,
 gelegen in der Nähe von Leipzig, ist zu
 verkaufen. Auch im Verhältnis leicht, nämlich zu
 übernehmen. Näheres
 Burgstraße 27, im Restaurant.**

**Ein sehr schön, gut, altes Restaurant,
 gelegen in der Nähe von Leipzig, ist zu
 verkaufen. Auch im Verhältnis leicht, nämlich zu
 übernehmen. Näheres
 Burgstraße 27, im Restaurant.**

**Ein sehr schön, gut, altes Restaurant,
 gelegen in der Nähe von Leipzig, ist zu
 verkaufen. Auch im Verhältnis leicht, nämlich zu
 übernehmen. Näheres
 Burgstraße 27, im Restaurant.**

**Ein sehr schön, gut, altes Restaurant,
 gelegen in der Nähe von Leipzig, ist zu
 verkaufen. Auch im Verhältnis leicht, nämlich zu
 übernehmen. Näheres
 Burgstraße 27, im Restaurant.**

**Ein sehr schön, gut, altes Restaurant,
 gelegen in der Nähe von Leipzig, ist zu
 verkaufen. Auch im Verhältnis leicht, nämlich zu
 übernehmen. Näheres
 Burgstraße 27, im Restaurant.**

**Ein sehr schön, gut, altes Restaurant,
 gelegen in der Nähe von Leipzig, ist zu
 verkaufen. Auch im Verhältnis leicht, nämlich zu
 übernehmen. Näheres
 Burgstraße 27, im Restaurant.**

Jagdhund,
 vorzügliches Gatter- u. Wasserhund, unter
 Aufsicht, verkauft Christoph Schmidt in
 Reichstr. bei Bitterfeld.

Gunde-Verkauf.
 Ein schwarze, knaubschwarze, dattlung,
 Gatterhund, 5 Jahre alt, mit hoch-
 feiner Nase und vorzüglicher Apperitur,
 ist wegen Abgangs zu verkaufen bei
 Wilhelm Steiner in Reichstr.
 bei Bitterfeld.

Junge Tachibunde zu verkaufen
 Götze, Hauptstraße Nr. 1, Bitterfeld.

Restaurations gesucht.
 Offerten mit genauer Angabe unter E. B. 4
 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Oberkellner,
 mit den besten Zeugnissen versehen,
 sucht sich zu etablieren resp. eine leich-
 tändige Stellung im Hotel oder Restau-
 rant i. Ranges. Gef. Offerten beliebe
 man unter K. K. I. d. Exp. d. Bl. abg.

Ein junger Kaufmann wünscht sich mit
 Kapitalanlage bis ca. 60,000 A tätig zu
 machen, er sucht einen solchen Geschäft zu
 betreiben. Gef. Offerten unter G. G. 1. 300
 an Hausenstein & Vogler, Leipzig.

Bücher-Einkauf,
 Bibliotheken sowie einzelne Werke,
 S. Glöckner & Co., Braunschweig 19.

Keien, Briefe, Geschäftsbücher etc. zur
 sofortigen Veräußerung sucht unter
 Zusicherung strengster Discretion
 der Papstbriefe,
 Reichstraße Nr. 75.

Bitte!
 Es ist eine große Verlegenheit nach Leipzig
 zu kommen, auch ist die Verlegenheit
 Winter-Paleten, Anzüge, Kleider,
 Kleider, Damen- und Kinder-
 kleider, Militair-Uniformen u.
 Tressen. Für alle Winterüber-
 zieher jahre 18-19 A. Leibröcke
 von 5-15 A. Ich würde daher die
 geehrten Herrschaften von Leipzig
 um Abgabe der alten Winterüber-
 zieher bitten, die ich zu einem
 Adolph Hirschfeld aus Berlin,
 Ritterstraße Nr. 43, 3. St.

Getragene Serrenkleider,
 Tam-Garderobe, Uniform, Wäsche, ganze
 Nachlässe samt höchst. Preis u. Kommoden
 jeder Gattung auf Verlangen zu verkaufen.
 Ad. Heiser, Großstr. 26, G. I.

Warenposten jeder Art u. Quantum
 übernehmen zum sofortigen Verkauf
 gegen 2% Provision. Preis-
 Verhältnisse. — Offerten und Muster-
 sendung an
 Siegfried Levy & Engelbrecht,
 Gumburg.

Die höchsten Preise
 für getragene u. Damen-Garderobe,
 Uniform, Wäsche, ganze Nachlässe etc.
 zu kaufen, wollen die werthen Abnehmer
 unter E. W. 684 wöchentlich bestellen
 einsehen.

Aug. Landel aus Hamburg
 sucht hohe Preise für getragene
 Herrenkleider, Damenkleider, Militair-
 kleider, Uniformen, Wäsche, ganze
 Nachlässe, Kommoden, etc. zu kaufen.
 Ad. Heiser, Großstr. 26, G. I.

R. Abraham aus Hamburg
 sucht hohe Preise für getragene
 Herrenkleider, Damenkleider, Militair-
 kleider, Uniformen, Wäsche, ganze
 Nachlässe, Kommoden, etc. zu kaufen.
 Ad. Heiser, Großstr. 26, G. I.

Die höchsten Preise
 für getragene u. Damen-Garderobe,
 Uniform, Wäsche, ganze Nachlässe etc.
 zu kaufen, wollen die werthen Abnehmer
 unter E. W. 684 wöchentlich bestellen
 einsehen.

Die höchsten Preise
 für getragene u. Damen-Garderobe,
 Uniform, Wäsche, ganze Nachlässe etc.
 zu kaufen, wollen die werthen Abnehmer
 unter E. W. 684 wöchentlich bestellen
 einsehen.

Die höchsten Preise
 für getragene u. Damen-Garderobe,
 Uniform, Wäsche, ganze Nachlässe etc.
 zu kaufen, wollen die werthen Abnehmer
 unter E. W. 684 wöchentlich bestellen
 einsehen.

Strohblumen, geklebte und ungeklebte, zu kaufen gesucht. ...

Ein gebrauchtes Aquarium mit Springsbrunnen und Abzug-Vorrichtung wird billig zu kaufen gesucht. ...

Ein gebrauchter, jedoch noch gut erhaltenes K. Federrollwagen, welcher sich zum Transportieren von ...

Ein Paar Pferde, gut eingetrieben und kräftig, werden für ...

Schlachtpferde, welche die Dassoer'sche Hofschlachterei, ...

Ein Jagdhund, möglichst Hündin, gut erzogen und im 2. od. 3. Jahre ...

Hund, nicht groß, aber stark, zu kaufen gesucht. ...

Gesucht werden von einem Privatmann ...

Ein Hund im Werte von 30,000 M. wird eine ...

4500 Mark, eingetragene Quittung auf ein gutes ...

Bankgelder, in 4% auf Güter, in großen ...

Geld für Möbel, Waaren, Waren, ...

Geld für Mietung, Gold und Silber, ...

Geld auf Werthpapiere, A. 1 bis 2 1/2, ...

Geld auf Pfänder, ...

Ein tücht. Mann, 31 Jahre, ...

Ein tücht. Mann, 31 Jahre, ...

Ein tücht. Mann, 31 Jahre, ...

Ein tücht. Mann, 31 Jahre, ...

Ein tücht. Mann, 31 Jahre, ...

Ein tücht. Mann, 31 Jahre, ...

Ein tücht. Mann, 31 Jahre, ...

Ein tücht. Mann, 31 Jahre, ...

Ein tücht. Mann, 31 Jahre, ...

Ein tücht. Mann, 31 Jahre, ...

Ein tücht. Mann, 31 Jahre, ...

Offene Stellen.

Zweckdienliche oder Bräunliche werden ...

Deutsches Reichs-Vacanz-Blatt, Organ für ...

Cigarren-Branche, ...

Agent gesucht, ...

Eine der ältesten Seifenfabriken, ...

Reisenden, ...

Agent gesucht, ...

Buchhalter-Gesuch, ...

Stuckateure, ...

Tüchtige Former, ...

Stuckateure, ...

Tüchtige Steinmetzen, ...

Gesucht ein tüchtiger Commis, ...

Gesucht ein tüchtiger Commis, ...

Gesucht ein tüchtiger Commis, ...

Gesucht ein tüchtiger Commis, ...

Gesucht ein tüchtiger Commis, ...

Gesucht ein tüchtiger Commis, ...

Gesucht ein tüchtiger Commis, ...

Gesucht ein tüchtiger Commis, ...

Gesucht ein tüchtiger Commis, ...

Gesucht ein tüchtiger Commis, ...

Gesucht ein tüchtiger Commis, ...

Gesucht ein tüchtiger Commis, ...

Gesucht ein tüchtiger Commis, ...

Gesucht ein tüchtiger Commis, ...

Preisvergoldeter.

Ein Preisvergoldeter, welcher in allen ...

Portefeuilles-Lederarbeiter werden gesucht bei C. E. Pitz, Leipzig.

Ein tüchtiger u. solider Modellstecher ...

Ein tüchtiger u. solider Modellstecher ...

Ein tüchtiger u. solider Modellstecher ...

Ein tüchtiger u. solider Modellstecher ...

Ein tüchtiger u. solider Modellstecher ...

Ein tüchtiger u. solider Modellstecher ...

Ein tüchtiger u. solider Modellstecher ...

Ein tüchtiger u. solider Modellstecher ...

Ein tüchtiger u. solider Modellstecher ...

Ein tüchtiger u. solider Modellstecher ...

Ein tüchtiger u. solider Modellstecher ...

Ein tüchtiger u. solider Modellstecher ...

Ein tüchtiger u. solider Modellstecher ...

Ein tüchtiger u. solider Modellstecher ...

Ein tüchtiger u. solider Modellstecher ...

Ein tüchtiger u. solider Modellstecher ...

Ein tüchtiger u. solider Modellstecher ...

Ein tüchtiger u. solider Modellstecher ...

Ein tüchtiger u. solider Modellstecher ...

Ein tüchtiger u. solider Modellstecher ...

Ein tüchtiger u. solider Modellstecher ...

Ein tüchtiger u. solider Modellstecher ...

Ein tüchtiger u. solider Modellstecher ...

Ein tüchtiger u. solider Modellstecher ...

Lehrbuche der Buchbinder, ...

Ein tüchtiger u. solider Modellstecher ...

Ein tüchtiger u. solider Modellstecher ...

Ein tüchtiger u. solider Modellstecher ...

Ein tüchtiger u. solider Modellstecher ...

Ein tüchtiger u. solider Modellstecher ...

Ein tüchtiger u. solider Modellstecher ...

Ein tüchtiger u. solider Modellstecher ...

Ein tüchtiger u. solider Modellstecher ...

Ein tüchtiger u. solider Modellstecher ...

Ein tüchtiger u. solider Modellstecher ...

Ein tüchtiger u. solider Modellstecher ...

Ein tüchtiger u. solider Modellstecher ...

Ein tüchtiger u. solider Modellstecher ...

Ein tüchtiger u. solider Modellstecher ...

Ein tüchtiger u. solider Modellstecher ...

Ein tüchtiger u. solider Modellstecher ...

Ein tüchtiger u. solider Modellstecher ...

Ein tüchtiger u. solider Modellstecher ...

Ein tüchtiger u. solider Modellstecher ...

Ein tüchtiger u. solider Modellstecher ...

Ein tüchtiger u. solider Modellstecher ...

Ein tüchtiger u. solider Modellstecher ...

Ein tüchtiger u. solider Modellstecher ...

Ein tüchtiger u. solider Modellstecher ...

Ein tüchtiger u. solider Modellstecher ...

Ein tüchtiger u. solider Modellstecher ...

Ein solides Stubenmädchen, ...

Ein solides Stubenmädchen, ...

Ein solides Stubenmädchen, ...

Ein solides Stubenmädchen, ...

Ein solides Stubenmädchen, ...

Ein solides Stubenmädchen, ...

Ein solides Stubenmädchen, ...

Ein solides Stubenmädchen, ...

Ein solides Stubenmädchen, ...

Ein solides Stubenmädchen, ...

Ein solides Stubenmädchen, ...

Ein solides Stubenmädchen, ...

Ein solides Stubenmädchen, ...

Ein solides Stubenmädchen, ...

Ein solides Stubenmädchen, ...

Ein solides Stubenmädchen, ...

Ein solides Stubenmädchen, ...

Ein solides Stubenmädchen, ...

Ein solides Stubenmädchen, ...

Ein solides Stubenmädchen, ...

Ein solides Stubenmädchen, ...

Ein solides Stubenmädchen, ...

Ein solides Stubenmädchen, ...

Ein solides Stubenmädchen, ...

Ein solides Stubenmädchen, ...

Ein solides Stubenmädchen, ...

Ein solides Stubenmädchen, ...

Neu-Dorf - Philodendron, ...

Neu-Dorf - Philodendron, ...

Neu-Dorf - Philodendron, ...

Neu-Dorf - Philodendron, ...

Neu-Dorf - Philodendron, ...

Neu-Dorf - Philodendron, ...

Neu-Dorf - Philodendron, ...

Neu-Dorf - Philodendron, ...

Neu-Dorf - Philodendron, ...

Neu-Dorf - Philodendron, ...

Neu-Dorf - Philodendron, ...

Neu-Dorf - Philodendron, ...

Neu-Dorf - Philodendron, ...

Neu-Dorf - Philodendron, ...

Neu-Dorf - Philodendron, ...

Neu-Dorf - Philodendron, ...

Neu-Dorf - Philodendron, ...

Neu-Dorf - Philodendron, ...

Neu-Dorf - Philodendron, ...

Neu-Dorf - Philodendron, ...

Neu-Dorf - Philodendron, ...

Neu-Dorf - Philodendron, ...

Neu-Dorf - Philodendron, ...

Neu-Dorf - Philodendron, ...

Neu-Dorf - Philodendron, ...

Neu-Dorf - Philodendron, ...

Neu-Dorf - Philodendron, ...

Sofort in 1 Std. n. mitt. Amme wird...
Eine herrliche Suite ist sofort an Herrn...
Garten- u. Hausg. Schultze, 3. u. 4. St.

2 Schloßherren f. d. Hof v. Ehrenleite 22. II. r.
Herr Schloßherren f. d. Hof v. Ehrenleite 22. II. r.
Herr Schloßherren f. d. Hof v. Ehrenleite 22. II. r.

TIVOLI.
Heute Freitag, den 18. August,
Walther-Concert.
Capelle: 107. Regiments.
Zum Andenken an die Schlacht bei Gravelotte.

Theater-Terrasse.
Heute Freitag grosses Concert.
Capelle 134. Regiments.
Dirigent: Concertmeister Friedemann.
Central-Halle.
Heute Freitag Abend-Concert.

Vorläufige Anzeige.
Dienstag, am 22. August a. e., bei jeder Witterung
große sicilianische Ballnacht
im Etablissement Rosenkranz in Göblis.

Concert
veranstaltet vom
Verbande deutscher Zithervereine
des Herrn Richard Poetsch, Herzogl. Anhalt. Hofschauspieler
im Krystall-Palast
Montag, den 28. August 1882, Abends 8 Uhr.

Krystall-Palast
Heute Abend in den Gärten von 7 Uhr ab
Grosses Concert
Entrée 50 Pfg.
Bei ungünstiger Witterung findet das Concert in den Sälen statt.

Schweizerhäuschen
Heute Freitag
Großes Militair-Concert
von der Capelle des 106. Regiments.
Direction: L. Schüchel.

Apollo-Saal.
Heute Freitag Frei-Concert im Saale, bei ungünstiger Witterung im Saale.
NB. Schlachtfest.
Drei Königs-Keller.

Pantheon.
Heute Concert und Ballmusik.
Gosenthal. Concert und Ballmusik.
Eutritsch - Helm.

Elsterthal Schloussig.
Gohliser Börse. Heute großes Schlachtfest.
Gohlis, Waldschlösschen.
August Weber. Heute Schlachtfest. Welplatz.

Lindenaus
Schöpfscarré mit gefüllten Zwiebeln.
(Stein-Pilze.)
(Gose Kohinor.)

Grun's Bier- u. Kaffeehaus, Auenstraße 14.
Heute Cotelettes mit Steinpilzen.
Gajeri's Restaurant in Lehmann's Garten.

Grüner Baum Roastbeef, Kartoffelcroquettes.
Tharandt's Restaurant Roastbeef engl. mit Binnenkohl.
F. Hempel's Restaurant, neben der Hauptpf.

Karl Lehmann's Restaurant,
Prager's Biertunnel.
Heute Schweinsknochen,
E. Eisenholze. Heute früh Speckfischen.

Zill's Tunnel.
5 Theatergasse 5.
Täglich fröhlichen Mittagstisch.
Scholaren-Kränzchen.

Hippodrom 3 Mohren.
Restaurant Müller,
Eisvanille u. Apfelsinen

Goldene Kugel.
Saurer Rinderbraten mit Klößen.
Morgen: Krebssuppe.

Speise-Halle,
Guten fröhlichen Privatmittagstisch
Wintergarten.

Der Reinertrag ist zur Unterstützung hilfsbedürftiger Zithlerlehrer und Zitherspieler bestimmt.
Grosse Ausstellung
von 30 Krokodillen

An die Fuhrwerksbesitzer Leipzigs und Umgegend.
In gemeinschaftlicher Beratung über Befreiung der bei den jetzigen Witterungsbedingungen...
Verein Leipziger Gastwirthe.

Leipziger Schützengesellschaft.
Freitag, den 18. d., Abends 8 Uhr Monatsversammlung im Saale der Centralhalle.
Allgemeiner Turnverein.

Gemischte Chorgesangvereine zu Leipzig!
Freitag, den 18. August, Abends 8 Uhr 1. Probe zur Gedankenerklärung...
Gesang-Verein Phönix.

Rebentrost'scher Gesangverein.
Freitag, den 18. August, Familienabend, Gedächtnisfeier...
Aaron'sche Krankencasse.

Kranken- u. Begräbnis-Casse der Barbiergehilfen zu Leipzig.
Freitag, den 25. August, Abends 9 Uhr außerordentliche Generalversammlung...
4te u. 7te Comp. 107. Inf.-Regt.

Militair-Jäger und Schützen Leipzig u. Umgegend
Alle Kameraden werden gebeten, sich heute Abend zur Feier des Tages...
Pietät

Pietät
A. M. Ritter, Buchdruckerei.
Annahmestelle:
Robert Müller, Cuesstr. 36.
Neueste Verdrängungs-Anstalt
für Leipzig und Umgegend, gegründet 1875.

Dresden, 17. August. Das der Wettinerfrage zuwendende Geldesfeld...

In Dresden beschloß dieser Tage ein 80 Jahre alter Arbeiter sein Leben...

Am Anfang der nächsten Woche soll in Herrnhut ein Jubelfest...

Der doppelte Unfall nicht ganz ohne Folgen geblieben zu sein...

Am Schiffsbruch der „Weser“. Das Benjamine wird gemeldet...

Von der Unterelbe wird geschrieben, daß unter den Fischen im Elbstrom...

Der etwa zwei Meilen lange Kanal in dem Dorfe Strauch bei Wittberg...

Für die Dänker mit Fischerei und Holz recht eine frische Welle...

werden sollte. Daß es gerade das Theater war, in dem das Unglück passierte...

Tamit fallen aber auch alle weiteren Vorwürfe, welche an den genannten Pöbel...

Am Schluß wird ich noch ausdrücklich constatiren, daß, wie ich mich selbst überzeugt habe...

Telegraphische Depeschen. Berlin, 16. August. E. M. S. „Stolz“...

Paris, 16. August. Der hiesige päpstliche Nuntius ist an Bronchitis...

Paris, 17. August. Bei Kabinetsrungen, welche gestern in Rouen...

Dublin, 16. August. Heute Abend wurde ein öffentlicher Aufruf...

Petersburg, 17. August. Anlässlich des Artikels der „Times“...

Wien, 16. August. Meldung der „Polit. Corresp.“ aus Athen...

Constantinopel, 16. August. Der Sultan ist wieder unwohl...

Constantinopel, 17. August. Wie berichtet wird, wäre die Vergrößerung...

Alexandrien, 16. August. Eine Abtheilung Kavallerie...

Alexandrien, 16. August. Der Scheich hat an Niaz Pasha...

hierher zurückzuführen. Man glaubt, derselbe werde sich schon morgen...

Nach Schluß der Redaction eingegangen. Paris, 17. August. Die Korrespondenten...

London, 17. August. Einer Meldung des „Reuter'schen Bureau“...

Meteorologische Beobachtungen

Table with columns: Zeit der Beobachtung, Barom., Therm., Relative Feucht., Wind, Regen.

Wetterbericht

den K. S. Meteorologischen Instituts nach Angabe der Sternwarten...

Table with columns: Stationen, Wind, Wetter, Regen.

Uebersicht der Witterung

Eine breite Zone niedriger, gleichmäßig vertheilten Luftdrucks...

Witterungs-Aussicht

auf Freitag den 18. August. Südwest leicht, veränderliche Bewölkung...

Stromwetterliche Zustände der Witterung...

Vermischtes.

Verneinung im Fichtelgebirge, 15. August. Der seit dem Jahre 1857...

Verkehrswesen.

Kassel, 15. August. Den gestrigen Mittheilungen über die bezüglich des Winterfahrplans...

Herr Consul G. Weiling in Berlin und Stettin überreicht und heute...

Erwiderung

auf die Nichtigkeitsklärung des Herrn Theater-Inspectors Wüller.

Es hat mich rechtlich berührt, daß bezüglich meines Dienstauftrags...

Volkswirtschaftliches.

Alle für diesen Theil bestimmten Sendungen sind zu richten an den verantwortlichen Redacteur...

Vom Tage.

Die Börse wartet gespannt auf die Weiterentwicklung des Zustandes im Silber...

Paris zeigte am Mittwoch außerordentlich große Festigkeit...

Die Speculation ist überwiegend für die Welle interessiert...

Die Welle ist überwiegend für die Welle interessiert...

dem Moniteur der Eisen-Gesellschaft...

„Die Gegenseitigkeit“

Lebensversicherungs-Gesellschaft in Leipzig...

am besten die innere Gehirnrinde der Gehirnhäute...

Die Welle ist überwiegend für die Welle interessiert...

Die Welle ist überwiegend für die Welle interessiert...

